

Präsentation



KLASSISCHES GITARRENDUO



Rémi Jusselme & Tristan Manoukian

Seit mehr an zwanzig Jahren sind Rémi und Tristan als Solisten und mit anderen Musikern auf zahlreichen Bühnen weltweit aufgetreten: Russland, Japan, Korea, Zentralamerika, Spanien, Italien, Norwegen, Polen, USA usw. Bereichert durch all diese Erfahrungen beschlossen sie 2020, ein Gitarrenduo zu gründen. Ihr Ziel ist es, Konzerte voller Lebendigkeit und Energie anzubieten, die sich um Komponisten drehen, die aufgrund der Einzigartigkeit ihrer Stimme ausgewählt wurden.

Als Jugendliche wurden sie in Katalonien durch ihre gemeinsame Leidenschaft (die unwiderstehliche Gitarre!) Freunde. Als junge Erwachsene verloren sie sich in Paris aus den Augen, um sich vor etwa zehn Jahren auf Korsika wiederzufinden. Die Freude, die sie dabei empfinden, ihre Sensibilitäten, Erfahrungen und Sichtweisen in der Musikpraxis und im Unterricht zu kreuzen, verbindet sie immer regelmäßiger. Sie konnten es sich daher nicht nehmen lassen, das subtile Zusammenspiel des Gitarrenduos zu erleben: Diese „große zweiköpfige Dame“ mit ihren vielfältigen Möglichkeiten erlaubt es dank der Magie des Arrangements, Repertoires anzugehen, die zuvor unzugänglich waren. Endlich Bartók auf der Gitarre zu spielen – ein alter Traum wird Wirklichkeit!



ANSEHEN

Micropieza III
Léo Brouwer



ANSEHEN

Children's Song n°7
Chick Corea





- tristanmanoukian.com
- [instagram.com](https://www.instagram.com)
- [facebook.com](https://www.facebook.com)
- [youtube.com](https://www.youtube.com)

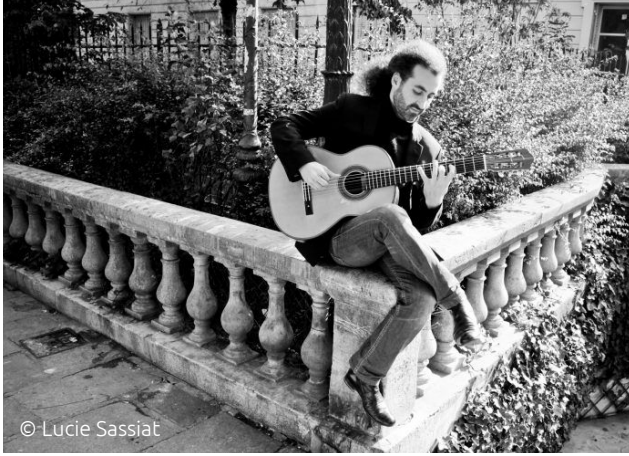
Tristan Manoukian

Tristan Manoukian, Gitarrenprofessor am CNSMD in Paris, tritt regelmäßig als Solist bei Festivals und in Konzertsälen auf (Printemps des Arts de Monaco, USA, Italien, Deutschland). Er uraufführt zeitgenössische Werke und arbeitet mit zahlreichen Musikern und Formationen wie Ysire, Rosaces, Polychronies und Alchemy in Frankreich und im Ausland zusammen. Zudem fördert er durch seine Arrangements ein neues Repertoire für Gitarre, unterstützt vom kanadischen Verlag Les Productions d'Oz, dem französischen Verlag Fougeray, dem renommierten Verlag Universal Edition in Wien und seit kurzem von 80 Days Publishing.

Seit mehreren Jahren tritt Tristan Manoukian mit dem Gitarristen Rémi Jousset in einem Duo auf, das sich stark für die Förderung eines Repertoires einsetzt, das noch nie zuvor auf der Gitarre gespielt wurde. Er komponiert auch Musik für Dokumentarfilme und engagiert sich als Schauspieler-Musiker bei Theaterkompanien wie Pantai und DOZITHéâtre. Er teilt sein pädagogisches Know-how in verschiedenen Ausbildungsgängen: Gitarrendidaktik am Pôle Supérieur in Lille und am CNSMDP, ein Kurs über künstlerisches Schaffen am Pôle Supérieur de Paris-Boulogne und die Betreuung von Studenten im Cefedem.

Während seiner Ausbildung hatte er das große Privileg, von Julian Bream ausgewählt zu werden, um unter seiner Leitung bei den Rencontres Musicales d'Évian zu studieren.





© Lucie Sassiat

- [➤ remijusselme.com](http://remijusselme.com)
- [➤ instagram.com](https://www.instagram.com/remijusselme)
- [➤ facebook.com](https://www.facebook.com/remijusselme)
- [➤ youtube.com](https://www.youtube.com/remijusselme)

Rémi Jusselme

Als vielseitiger Musiker engagiert sich Rémi Jusselme in einem breiten Spektrum künstlerischer Projekte. Im Laufe seiner Karriere teilte er die Bühne mit einer Vielzahl anderer Instrumentalisten oder Formationen (Orchester, Quartett, Vokalensemble...) sowie mit populären oder klassischen Sängern, Tänzern und Schauspielern.

1977 in Marseille geboren, gewann Rémi Jusselme die ersten Preise mehrerer internationaler Wettbewerbe in Frankreich und im Ausland, darunter den prestigeträchtigen „Printemps de la Guitare“ in Belgien, bei dem zum ersten und einzigen Mal ein französischer Gitarrist ausgezeichnet wurde. Bei dieser Gelegenheit nahm er eine CD auf, die vom romantischen Repertoire bis zur zeitgenössischen Kreation reicht.

Sein zweites Werk, *Brasiliana*, ein Panorama der brasilianischen Musik von der Popmusik bis zur Avantgarde, erschien 2005 bei Altaïs Music, eine Live-DVD in Seoul wurde 2009 veröffentlicht und sein jüngstes Album *Exils*, das den Komponisten Toru Takemitsu und Atanas Ourkouzounov gewidmet ist, erschien im November 2016 beim spanischen Label Contrastes Records, als Hommage an Toru Takemitsu anlässlich seines 20. Todestages.

Er ist sehr aktiv im Bereich der zeitgenössischen Musik und arbeitet mit führenden Musikern und Ensembles der aktuellen Szene zusammen (Musicatreize, Ensemble Intercontemporain, Les Siècles, Quatuor Bela, Les Métaboles...). Er spielte bei internationalen Festivals in Paris, Sevilla, San-José (Costa Rica), Daegu, Daejeon (Südkorea), Avignon „In“ (Frankreich), Prades (Frankreich), Musica in Straßburg (Frankreich), Folle Journée de Tokyo (Japan), im Internationalen Haus der Musik in Moskau, in der Novel Hall in Taipeh, in der Tiara Koto Hall in Tokio... Zudem arbeitete er mit den Komponisten Zad Moulataka, Bruno Mantovani, Philippe Leroux, Felix Ibarrondo, Jean-Pierre Drouet, Atanas Ourkouzounov, Thomas Bordalejo und Yan Maresz zusammen.

Rémi Jusselme wurde tief geprägt durch den Unterricht von Laurent Blanquart, Gérard Abiton und Pablo Márquez. Er unterrichtet nun als Professor am Conservatoire à Rayonnement Régional de Tours sowie am Pôle Supérieur de Toulouse (isdaT). Er ist regelmäßig Gast an den Pôles Supérieurs, Universitäten und Musikhochschulen in Frankreich und im Ausland. Er tritt als Solist oder Kammermusiker in Europa und Asien auf und spielt eine Vicente-Carrillo-Gitarre mit Savarez-Saiten.

Gesamte 12 Tänze von Enrique Granados

Mit diesem unveröffentlichten Arrangement der 12 Spanischen Tänze von Enrique Granados für zwei Gitarren bieten Tristan Manoukian und Rémi Jousselve eine neue Lesart dieses symbolträchtigen Zyklus des Klavierrepertoires. Die Entscheidung, die Originaltonarten des Klaviers beizubehalten, was instrumental sehr anspruchsvoll ist, ermöglicht es, den harmonischen Reichtum und die jeder Klanglektion eigenen Farben zu bewahren.

Die Gitarre bringt durch ihre natürliche Verbindung zu den spanischen Traditionen die für Granados' Schrift charakteristischen Tanzrhythmen und erhabenen Melodielinien wunderbar zur Geltung. Der Dialog zwischen den beiden Instrumenten sorgt für Klarheit und Relief und lässt die Texturen des Werks in einem neuen Licht erscheinen. Zwischen Treue und Neuerfindung lädt diese Transkription dazu ein, diese Tänze in der Intimität und Poesie des Gitarrenduos neu zu entdecken.

Danse n°1 Galante / Danse n°2 Oriental

Danse n°3 Fandango - Zarabanda / Danse n°4 Villanesca

Danse n°5 Andaluza / Danse n°6 Rondalla Aragonesa

Danse n°7 Valenciana / Danse n°8 Sardana asturiana

Danse n°9 Mazurka romántica / Danse n°10 Melancólica

Danse n°11 Zambra / Danse n°12 Bolero-Arabesca

In a Landscape

Das Programm gliedert sich um vier faszinierende Figuren:

- Die Amerikanerin Meredith Monk (geboren 1942 in New York) ist Tänzerin, Choreografin, Musikerin und Drehbuchautorin. Sie schreibt minimalistische und fröhliche Werke. Dem entspricht hier das wunderbare und schlichte In a Landscape des revolutionären John Cage (Philosoph und Musiker, gestorben 1992 in New York), einer weiteren Figur der Avantgarde und Pionier der experimentellen Musik.
- Der Ungar Béla Bartók starb ebenfalls in New York, wohin er während des Zweiten Weltkriegs floh. Als wahrer Riese der Musik des 20. Jahrhunderts sammelte er unermüdlich die traditionellen Repertoires Mitteleuropas. Sein kraftvoller Stil, transformiert durch den großen Reichtum der Gitarrenklänge, ist von ergreifender Schönheit.
- Die Micropiezas des Kubaners Leo Brouwer sind die einzige Originalkomposition für zwei Gitarren im Programm. Mit ihrem Humor, ihren Anklängen an französische und kubanische Lieder, ihren Collagen und ihrer Polytonalität vervollständigen sie dieses einzigartige Landschaftsprogramm, konzipiert als musikalischer Spaziergang durch das 20. Jahrhundert.

Ellis Island von M. MONK 3'

Suite op. 14 von B. BARTOK 10'

In a Landscape von J. CAGE 8'

Micropiezas von L. BROUWER 7'

Parlour Games von M. MONK 8'

6 Bagatelles von B. BARTOK 8'

Folkdance von M. MONK 4'



ANSEHEN

Suite op 14 extrait
Béla Bartok



New York, New York !

Wie Millionen von Frauen und Männern im Laufe des 20. Jahrhunderts kamen wir über Ellis Island in New York an. Musikalisch gesehen natürlich. Denn dieser Ortsname ist auch der Titel eines außergewöhnlichen Klavierwerks von Meredith Monk, das ihren Film über Migranten aus aller Welt begleitet, die im Big Apple ein neues Leben suchten. Wir möchten uns dieser Stadt, die die Mythologie des letzten Jahrhunderts prägte, durch einige Schöpfer nähern, die dort gewirkt, gelebt oder komponiert haben. Neben Meredith Monk spielen wir Musik von Béla Bartók, Chick Corea und Astor Piazzolla (Adios Nonino).

Ellis Island von **Meredith MONK** 3'
Suite op. 14 von **Bela BARTOK** 10'
Children song von **Chick COREA** 11'
Decarisimo von **Astor PIAZZOLLA** 3'
Coral von **A. PIAZZOLLA** 5'
Adios nonino von **A. PIAZZOLLA** 5'
Folkdance von **M. MONK** 4'



Traversées (Überquerungen)

Eine Überquerung ist vor allem eine lange Reise über den Ozean. Diese Reise trat Enrique Granados 1916 mit dem Ziel New York an, um seine Oper Goyescas uraufzuführen. Die Rückreise wurde ihm mitten im Weltkrieg zum Verhängnis; er kam auf See ums Leben und hinterließ ein Werk, das von einer romantischen Seele bewohnt und völlig von seiner spanischen Heimat durchdrungen ist.

Astor Piazzolla unternahm in einem Jahrhundert, in dem sich die Transportmittel vervielfachten, eine Reihe von Überquerungen zu Lande und zu Wasser. Beginnend mit jener ersten Reise im Alter von 3 Jahren von Buenos Aires nach New York. Er kehrte nach Argentinien zurück und ging dann nach Paris, um bei Nadia Boulanger Musik zu studieren. Der von ihm geschaffene Tango Nuevo trägt all diese Einflüsse in sich: den Tango, den Jazz, die Barockmusik und vieles mehr. Mit den sechs Arrangements dieses Konzerts zeichnen wir ein komplexes und faszinierendes Porträt dieses außergewöhnlichen Schöpfers.

Danse n°1 Galante / Danse n°2 Oriental von **Enrique GRANADOS**
Decarisimo / Coral / Adios Nonio von **Astor PIAZZOLLA**
Danse n°5 Andaluza / Danse n°6 Rondalla Aragonesa von **E.GRANADOS**
Oblivion / Revirado von **A. PIAZZOLLA**
Danse n°10 Melancólica / Danse n°11 Zambra von **E. GRANADOS**
Libertango von **A. PIAZZOLLA**

RÉMI JOUSSELME ET TRISTAN MANOUKIAN

Les temps modernes

REMI JOUSSELME UND TRISTAN MANOUKIAN – Moderne Zeiten

*Als erfahrene Kammermusiker und
eklektische Musiker haben sich Rémi
Jousselve und Tristan Manoukian
am Scheideweg um ein Programm
herum wiedergefunden, das von ihrem
menschlichen Abenteuer erzählt und
auf persönliche und kühne Weise die
Musik des 20. Jahrhunderts erforscht:
Bartók, Brouwer, Cage und Monk.*

- Gitarren & Saiten: Tristan spielt eine Florian Chauvet (Double Top, 2016) mit Savarez Cantiga Premium-Saiten (blau/rot). Rémi spielt eine Vicente Carrillo (Lattice, 2015) mit Savarez Cantiga Premium-Saiten (blau).

CHAMBRISTES ÉPROUVÉS ET MUSIENS
ÉCLECTIQUES, RÉMI JOUSSELME ET
TRISTAN MANOUKIAN SE SONT RETROUVÉS
À LA CROISÉE DES CHEMINS, AUTOUR
D'UN PROGRAMME QUI RACONTE LEUR
AVENTURE HUMAINE ET EXPLORE DE
MANIÈRE PERSONNELLE ET AUDACIEUSE
LA MUSIQUE DU XX^E : BARTOK, BROUWER,
CAGE ET MONK.

Vous avez toujours joué à plusieurs.
D'où vous est venue l'idée de ce duo ?

Rémi : Nous nous sommes rencontrés adolescents, en Catalogne, puis nous nous sommes retrouvés en Corse, il y a une dizaine d'années. Nous avons discuté de beaucoup de sujets et avons déchiffré du Glass. Enfin nous avons été programmés par Pierre Millar (membre du duo Agua e Vinho, ndlr).

Tristan : Effectivement, nous avons des sources d'inspiration communes et avons toujours pratiqué la musique de chambre ; nous avons même l'expérience du duo de guitares, séparément, entre autres autour du grand répertoire. En 2019 ou 2020, le programme n'était pas définitif (Schubert, Debussy, Nazareth...), mais a évolué à force de jouer !

Pourquoi ce titre : In a Landscape ?

R et T : Nous avons eu la volonté de jouer la musique du XX^e, de façon à la partager avec un large public. La question de la modernité (dont on pourrait dire quelle démarre avec la seconde école de Vienne) est délicate, puisque chaque compositeur a son langage, qu'il y a une forme d'intellectualisation et de complexité. Or nous avons voulu retrouver une sorte d'immédiateté.

R : Plus précisément, *In a Landscape* est le titre d'une pièce de John Cage, génial expérimentateur qui propose ici quelque chose de minimaliste et presque zen. Nous avons donc un paysage de la musique du XX^e, mais il pourrait y en avoir des centaines !

T : Quant au sous-titre, « de chair et d'os », c'est une parole de Bartok à propos de la suite op.14 (présente dans le programme du duo, ndlr) : il avait envie de sortir d'un expressionnisme post-romantique pour quelque chose de plus resserré. De fait, il s'agit de lignes plus que de réalisation harmonique, avec une densité très forte.

Comment avez-vous choisi le programme ?

T : Meredith Monk a cristallisé le programme définitif. Nous sommes tombés d'accord sur plusieurs pièces qui constituent un programme « en arche », où se répondent les compositeurs.

R : La présence de New York chez quasiment tous les com-



NOUS ESSAYONS DE FAIRE PASSER UNE ÉNERGIE COMMUNE. NOUS AVONS DES JEUX TRÈS DIFFÉRENTS : NOUS NE CHERCHONS PAS À UNIFORMISER ÇA, LE DUO DOIT ÊTRE PLUS QUE LA SOMME DE NOS QUALITÉS AJOUTÉES.

positeurs est un hasard. Nous voulions un programme expressif et rythmé, tout en contrastes (entre calme et vitalité).

T : Nous essayons de faire passer une énergie commune. Par ailleurs, nous avons des jeux très différents : nous ne cherchons pas à uniformiser ça, le duo doit être plus que la somme de nos qualités ajoutées.

R : Il y a aussi une temporalité étirée dans ce programme, qui fait partie de nos plaisirs d'auditeurs et qui nous a conduits à nos choix.

Vous semblez porter une affection particulière à Meredith Monk...

R et T : Elle est très connue sur la scène minimaliste new-yorkaise, pour plusieurs formes d'expression : chant, danse... Elle a écrit néanmoins une musique pour piano abondante. *Ellis Island* notamment est en lien avec l'histoire. Cela permet de continuer à chercher un répertoire original.

On note que le principe de l'arrangement est quasi-omniprésent.

T : En fait, l'idée est simplement de jouer de la musique qu'on aime ! On essaie, en voyant si c'est faisable, on trouve des solutions...

R : C'est une forme d'appropriation, notamment des œuvres impossibles à jouer en solo.

R et T : Et puis c'est aussi le bonheur de se retrouver !

Sur quelles guitares jouez-vous, et avec quelles cordes ?

T : Je joue sur une double table Florian Chauvet de 2016. Elle a suffisamment de puissance et ses qualités de son se prêtent à nos explorations musicales. Par ailleurs j'utilise des Savarez Cantiga Premium (bleues dans les basses et rouges dans les aigus).

R : J'utilise également des Cantiga Premium bleues. Et ma guitare est une Vicente Carrillo de 2015, avec table en cèdre. C'est une lattice : elle est puissante et chaleureuse. _____



2026

Samstag, 4. Juli

Bazoches-sur-Guyonne (78) • Maison Jean Monnet – Europäisches Parlament „Traversées“

Donnerstag, 6. August

Nizza (06) • Matisse-Museum • Nice Classic Live • Gesamtaufführung der 12 Tänze von E. Granados

Freitag, 21. August

Taipei (Taiwan) • Formosa International Guitar Festival

Samstag, 26. September

Dun-Le-Poëlier (36) • Kirche • Musique Classique en Berry

2027

Samstag, 13. Februar

Loches (37) • Gesamtaufführung der 12 Tänze von E. Granados

Samstag, 20. Februar

Dinard (35) • Auswahl aus Werken von Mozart, Chopin, Granados, Schubert und Vivaldi

2.–3. März

Montpellier (34) • Cité des Arts

12.–13. März

Mulhouse (68) • Konservatorium

19.–20. März

Festival Magos da guitarra (Portugal)



Mitarbeiter und Pressesprecherin

Bettina Sadoux

BSArtist Management & Communication

bettina.sadoux@gmail.com

+33(0)6 72 82 72 67

www.bs-artist.com